

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908

15.8.1908 (No. 264)

Karlsruher Zeitung.

Samstag, 15. August.

№ 264.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einschlagsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuscripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1908.

Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 8. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem königlich preussischen Münzdirector Paul Brinkmann in Berlin das Ritterkreuz erster Klasse und dem Münzmodelleur Otto Schuch daselbst das Ritterkreuz zweiter Klasse höchst ihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 5. August d. J. den Hilfsgerichtschreiber Karl Kaiser beim Amtsgericht Mannheim zum Gerichtschreiber beim Amtsgericht Neustadt ernannt.

Der Katholische Oberstiftungsrat hat dem Finanzassistenten Friedrich Endler in Karlsruhe unter Verleihung der Amtsbezeichnung Revident die etatmäßige Amtsstelle eines Bureaubeamten beim Katholischen Oberstiftungsrat übertragen.

Der Katholische Oberstiftungsrat hat dem Finanzassistenten Karl Kuppferle in Karlsruhe unter Verleihung der Amtsbezeichnung Revident die etatmäßige Amtsstelle eines Bureaubeamten beim Katholischen Oberstiftungsrat übertragen.

Der Katholische Oberstiftungsrat hat dem Buchhalter Karl Schmitt bei der Pfälzer katholischen Kirchenchaft in Heidelberg unter Verleihung der Amtsbezeichnung Revident die etatmäßige Amtsstelle eines Bureaubeamten beim Katholischen Oberstiftungsrat übertragen.

Der Katholische Oberstiftungsrat hat dem Verwaltungsassistenten Karl Scherer bei der Pfälzer katholischen Kirchenchaft in Heidelberg unter Verleihung der Amtsbezeichnung Buchhalter die etatmäßige Amtsstelle eines Bureaubeamten übertragen.

Der Katholische Oberstiftungsrat hat dem Bureauassistenten Max Dösch beim Katholischen Oberstiftungsrat unter Verleihung der Amtsbezeichnung Registraturassistent die etatmäßige Amtsstelle eines Bureaubeamten übertragen.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 16. Juni d. J. wurde Betriebsassistent Gustav Edinger in Rappennau nach Heidelberg versetzt.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 1. August d. J. wurde Betriebsassistent Alois Hengartner in Neuhirch nach Tiengen versetzt.

Nicht-Amtlicher Teil.

Der Schluß des Badischen Landtags.

Karlsruhe, 14. August. Heute vormittag 10 Uhr ist der Landtag durch Seine Königliche Hoheit den Großherzog geschlossen worden. Die Feierlichkeit fand dem ausgearbeiteten Programm gemäß im Sitzungssaal der Zweiten Kammer statt. Nachdem deren Mitglieder ihre Plätze eingenommen hatten und die Mitglieder der Ersten Kammer erschienen waren, betrat Seine Königliche Hoheit der Großherzog, ebenso wie Ihre Königliche Hoheit, die in der Hofloge anwesende Großherzogin beim Erscheinen mit Hochrufen begrüßt, unter Vorantritt des Großhofmeisters und der Hofchargen, geleitet von den Deputationen beider Kammern und gefolgt vom militärischen Gefolge und den Mitgliedern des Staatsministeriums, in feierlichem Zuge den Saal und hielt folgende Rede:

Edele Herren und liebe Freunde!

Das Vertrauen, mit welchem ich bei Eröffnung des Landtags Ihren Arbeiten entgegen sah, ist nicht getrübt worden. Mit aufrichtiger Dankbarkeit kann ich auf den Verlauf der Tagung zurückblicken. Insbesondere begrüße ich es mit lebhafter Genugthuung, daß eine Einigung zwischen Meiner Regierung und den Landständen über die wichtigen Gesetzentwürfe erzielt worden ist, welche die nicht mehr verschiebbliche Aufbesserung des Dienstverhältnisses der Staatsbeamten, eine Ausgestaltung des Beamtenrechts sowie der Fürsorge für die Hinterbliebenen von Beamten zum Gegenstande haben. Bereitwillig und unermüdet haben Sie den außerordentlichen Anstren-

gungen sich unterzogen, welche die Beratung dieser umfangreichen Vorlagen erfordert hat. Ich hoffe und vertraue, daß die Gesetze ebenso das Staatswohl fördern, wie den berechtigten Wünschen der Beamten auf lange Zeit entsprechen werden.

Dem Entwurf des Staatsvoranschlags haben Sie in allen Teilen sorgfältige Erwägungen gewidmet und wie ich gerne anerkenne, die Forderungen Meiner Regierung nahezu unverändert gutgeheißen. Ich gedenke dabei insbesondere des beträchtlichen Mehraufwandes für die Dienstbezüge der Beamten, für die Ruhe- und Versorgungsgehälter und der in besonderem Maße zur Deckung des erhöhten Staatsbedarfes getroffenen Maßnahmen.

Der Verkehr auf unseren Eisenbahnen hält sich noch auf erfreulicher Höhe, doch ist zu befürchten, daß die Einnahmen aus dem Güterverkehr zurückgehen, da auf eine baldige bessere Gestaltung des Erwerbslebens nicht sicher gerechnet werden kann. Die Summe der Betriebsausgaben für die Eisenbahnen hat sich neuerdings, auch infolge der bedeutenden Erhöhung der Bezüge der Beamten und der Arbeiter, erheblich gesteigert, was eine weitere Minderung des Einnahme-Uberschusses erwarten läßt. Der Neubau und die Erweiterung der Bahnhöfe in den größeren Städten bewirkt eine bedeutende Steigerung unserer Staatsschuld, die auch infolge des Baues der von Ihnen bewilligten Nebenbahnen weiter ansteigen wird. Ich will mich gern der Hoffnung hingeben, daß die wirtschaftlichen Vorteile, welche für die betreffenden Gegenden von dem Bau dieser Bahnen erhofft werden, zu den Opfern, die sie erfordern, im richtigen Verhältnis stehen.

Den Entwürfen Meiner Regierung zur Regelung des Ortsstrafenwesens, zum Ausbau des Enteignungsrechts und zur Weiterführung der Hagelversicherung haben Sie zugestimmt und dadurch wichtige Aufgaben der inneren Verwaltung gefördert.

Wenn auch das von Meiner Regierung vorgeschlagene Wasserwerk nicht mehr zur Verabschiedung gelangen konnte, so ist doch für die nächsten zwei Jahre durch das von Ihnen angenommene Gesetz dem Staat der im Interesse der Allgemeinheit gebotene Einfluß auf die Verwertung der Wasserkräfte des Landes gesichert.

Die Verlängerung der Geltungsdauer des Gesetzes über die Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer aus Staatsmitteln und die Milderung des Höchstmaßes der allgemeinen Kirchensteuer gewähren den Kirchen die Möglichkeit, die Bezüge der Geistlichen zu erhöhen.

Ihrem Vorschlag, einige als drückend empfundene Strafbestimmungen des Gesetzes über die rechtliche Stellung der Kirchen aufzuheben oder zu mildern, ist Meiner Regierung gerne entgegengekommen.

Durch ein umfassendes Gesetz ist das Kostenwesen in Grundbuchsachen und bei der Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen neu geregelt worden.

Verschiedenen auf den Gebieten der Rechtspflege, der inneren und der Finanzverwaltung herborgetretenen Bedürfnissen ist durch kleinere Gesetze entsprochen.

Am Schluß einer so langen und mühevollen Tagung spreche ich Ihnen gerne Meinen Dank aus für Ihre einsichtsvolle und pflichtgetreue Arbeit zum Wohle des Landes und begleite Ihre Rückkehr in die Heimat mit Meinen besten Wünschen.

Hierauf erklärte der Präsident des Staatsministeriums im Auftrage Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Landtag für geschlossen.

Mit einem dreimaligen Hoch der Versammlung auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog fand die Feierlichkeit ihren Abschluß.

Der Streik der Rieter auf der Vulkanwerft.

(Telegramme.)

* Stettin, 14. Aug. In der gestrigen Versammlung der Rieter des „Vulkan“ kam es zu einem Tumult, wobei die Versammelten die Tribüne stürmen wollten. In der Abstimmung erklärten die anwesenden Rieter des „Vulkan“ sich allgemein gegen die Wiederaufnahme der Arbeit.

* Hamburg, 14. Aug. Eine im Gewerkschaftshause stattgefundene Konferenz der Werkbeamten und Vertrauensleute der Werftarbeiter nahm einstimmig folgende Resolution an:

Die Konferenz fordert die ausständigen Rieter auf, im Interesse aller Arbeiter zu den ihnen gestellten Bedingungen (Mit einer Landtagsbeilage.)

gen die Arbeit wieder aufzunehmen, da es vor der Öffentlichkeit nicht verantwortet werden könne, gegen 50 000 Arbeiter auszusperren und einen Kampf von unberechenbaren Folgen unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen heraufzubeschwören.

Eine Konferenz der Werftkommission befaßte sich gleichfalls mit der Angelegenheit. Es fand folgende Resolution Annahme:

Die Konferenz der Zentralvorstände ist nach reiflicher Erwägung zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Wiederaufnahme der Arbeit auf der Vulkanwerft im Interesse der gesamten beteiligten Organisationen und Arbeiter notwendig ist.

* Stettin, 14. Aug. Auf der Werft „Vulkan“ hat das versuchsweise ausgenommene Drittel der Arbeiter — etwa 2000 Mann — die Arbeit wieder aufgenommen. Die organisierten Rieter sind nicht zur Arbeit erschienen, dagegen haben sich die Nichtorganisierten zur Arbeit gemeldet.

Die jungtürkische Bewegung.

(Telegramme.)

Konstantinopel, 13. Aug. In einem langen Artikel bespricht „Abdum“ die Frage, ob die Türkei eine Allianz nötig habe und meint, die gegenwärtige Lage sei für die Türkei ungünstig, um Allianzen abzuschließen. Heute, sagt „Abdum“, hat Europa die alten Rechnungen mit uns abgeschlossen. Das läßt uns Zeit zum Arbeiten und unsere Fähigkeiten zu zeigen. Heute ist ganz Europa unser Freund. Das Blatt bespricht sodann die Beziehungen der Türkei zu den einzelnen Staaten Europas und sagt bezüglich Deutschlands: Einige wollten in ihrem allzu großen Eifer, ihre Gefühle kund zu geben, die Freundschaft vergessen, die Deutschland uns bisher bewies, ja sogar einige kleine Dienste, die es uns geleistet hat. In der Politik ist jedoch das Vergessen ein sehr großer Fehler. Es ist wohl wahrscheinlich, daß die Freundschaft mit uns im Interesse Deutschlands liegt, aber Deutschland hegt keine Eroberungsabsichten in der Türkei. Seine geographische Lage erlaubt dies nicht, im Gegenteil, es ist möglich, daß Deutschland das Gleichgewicht zwischen uns und den Mächten herbeiführt. Mit Bezug auf die in der Presse geäußerten Anschauungen über das Verhältnis Englands zu dem deutschen Reiche in Sachen der Orientpolitik sagt schließlich das Blatt: Wir sind unparteiisch. Wir werden nicht den Spielball zwischen zwei Mächten abgeben und die Freundschaft des einen gegen die Freundschaft des anderen eintauschen. „Abdum“ schließt seinen Artikel mit der Erklärung, die Türkei werde eine ganz und gar friedliche Politik verfolgen, ohne unter den Mächten Eifersucht hervorzurufen.

Konstantinopel, 13. Aug. Eine Bekanntmachung des osmanischen Komitees erklärt, Rußland und Frankreich hätten mit Eingreifen gedroht, falls die Regierung die Bewegung nicht unterdrücken könne. Das Komitee weist diese Absicht als unerhört zurück, da das türkische Volk für die Freiheit, den Fortschritt und die Menschlichkeit arbeite. Die Völker Europas dürften nicht dulden, daß abermals, wie in Persien, ein russischer Offizier die Freiheit im Blut erlöste. Die Fremden seien in der Türkei vollkommen sicher, nur ein fremdes Eingreifen könne ihnen gefährlich werden. Die Bekanntmachung hat hier sehr überrascht, da man nichts von der Absicht eines Eingreifens wußte. — Das Telegramm meldet ferner: Die Truppen unter dem Divisionsgeneral Reschid Pascha sind in das Kurdenland in Derim eingedrungen. Zum ersten Male wurde auf Grund klarer Befehle des Kriegsministers kräftig eingegriffen. Mehrere Kurdenscheits und eine Anzahl Kurden wurden erschossen. Die Truppen verfolgen die Kurden und sollen einstweilen in Derim bleiben.

Konstantinopel, 14. Aug. Der Staatssekretär im Ministerium des Auswärtigen Raam Pascha ist zum Votschaftster in Paris, Feti Veh, bisheriger Vorstand-Stellvertreter des Pressebureaus an der Hohen Pforte zum Unterstaatssekretär im Ministerium des Auswärtigen ernannt worden.

Marokko.

(Telegramme.)

* Paris, 13. Aug. Nach einer Meldung des „Temps“ aus Tanger ist der von Soldaten Nemis gefangen genommene Europäer nicht getötet worden. Er ist auch nicht Engländer, sondern ein spanischer Militärarzt des Konsulats von Larach, Dr. Belleguer. Er hatte sich in geheimer Mission zu Mulay Hafid nach Fez begeben. Sobald seine Persönlichkeit festgestellt war, erfolgte seine Freilassung.

* Paris, 14. Aug. Nach einem Telegramm des Generals d'Amade aus Casablanca lagerte Abdul Afis am Montag bei El Ouelaa. Die Schragna haben Omar Sektani, der eine hafidische Mahalla kommandierte, geschlagen.

Die Sammlung für die Zeppelinpende.

Das Reichskomitee.

Berlin, 14. Aug. Nachdem in allen Teilen Deutschlands Sammlungen begonnen haben, um dem Grafen Zeppelin die

Fortsetzung und Vollendung seines Lebenswerkes zu ermöglichen, ist, wie bekannt, das Deutsche Reichs-Komitee zusammengetreten, das den Mittelpunkt aller dieser Bestrebungen bildet u. das Sammelwerk leiten will. Es bittet sämtliche Sammelstellen, sofern hierfür nicht schon andere Empfänger (wie z. B. in Baden das Karlsruher Komitee, dessen Hauptstelle die Filiale der Badischen Bank, Karlsruhe, Friedrichsplatz, ist) endgültig bestimmt sind, ihm die eingehenden Spenden zuzuführen und ihm jedenfalls fortlaufend Mitteilungen über die Gesamtsumme der eingegangenen Gaben zu Händen seines geschäftsführenden Vorsitzenden zukommen zu lassen. Die eingehenden Spenden werden dem Wunsche des Grafen von Zeppelin entsprechend der Allgemeinen Rentenanstalt in Stuttgart zugeführt werden. Das Reichs-Komitee wird eine Gesamtübersicht aller Spenden veröffentlichen. Außer den bereits bestehenden Sammelstellen sind die sämtlichen Reichs-Postanstalten bis Ende dieses Monats, die Reichsbank Berlin, die sämtlichen Reichsbank-Haupt- und Nebenstellen und zahlreiche andere Banken im ganzen Reich bereit, Beiträge entgegenzunehmen. Das Bureau des Reichs-Komitees befindet sich Alsenstraße 10, Berlin. Das Präsidium setzt sich wie folgt zusammen: Adolf Friedrich Herzog zu Mecklenburg, Ehrenvorsitzender, Fürst v. Bülow, Reichstanzler; Dr. v. Bethmann-Hollweg, Staatssekretär des Innern und Vizepräsident des Staatsministeriums; v. Einem, General der Kavallerie, Staats- und Kriegsminister; Emil Selber, geschäftsführender Vorsitzender; Alexander Schöller, Geheimer Seehandlungsrat und Geschäftsinhaber der Disconto-Gesellschaft, Schatzmeister des Komitees.

S. Mannheim, 13. Aug. Für die Zeppelinsche Nationalspende sind bisher bei der Rheinischen Kreditbank, als der Zentralsammelstelle des Deutschen Luftflottenvereins, 74 000 M. eingegangen. Auf 13 000 M. beziffert sich das Sammelergebnis der Zentrale Mannheim des Luftflottenvereins.

Waghäusel, 13. Aug. Die Zuderfabrik Waghäusel stiftete für die Zeppelinspende und die Brandbeschädigten in Donaueschingen je einen Betrag von 1000 M.

Berlin, 14. Aug. Der Magistrat hat heute beschlossen, für die Zeppelinspende 30 000 M. zur Verfügung zu stellen.

Bremen, 14. Aug. Angeregt durch eine anonyme Karte aus Berlin sandte der Bremer Senat dem Grafen Zeppelin gestern eine Spende hochseiner Weine aus dem Katscheller mit einem verbindlichen Schreiben.

Magdeburg, 14. Aug. Die Sammlung der „Magdeb. Ztg.“ für Graf Zeppelin hat schon 50 000 M. überschritten.

Leipzig, 14. Aug. Der Vorstand der Deutschen Turnerschaft, Dr. G. H., erläßt einen Aufruf an die deutschen Turner, sich einmütig der Nationalspende für den Grafen Zeppelin anzuschließen. Sie mögen die Beiträge an den Verlag der „Deutschen Turnztg.“, Leipzig, senden.

Dresden, 14. Aug. Gestern mittag fand im Stadtverordnetenversammlungssaal eine von dem Oberbürgermeister Weutler einberufene und von zahlreichen Bankiers, Industriellen, Reichs- und Landtagsabgeordneten, sowie von anderen hervorragenden Persönlichkeiten besuchte Versammlung statt, die sich mit der Sammlung für den Grafen Zeppelin befaßte. Es wurde beschlossen, dem Reichs-Komitee mitzuteilen, daß die eingehenden Summen der Nationalspende eingefügt, das Geld selbst aber direkt nach Stuttgart gesandt und dem Grafen Zeppelin zur freien Verfügung gestellt werden soll. Bis jetzt sind nahezu 51 000 M. in Dresden eingegangen. Das Landes-Komitee soll weitere Sammlungen im Königreich Sachsen anregen.

Greiz, 14. Aug. Die Spende für Zeppelin ergab hier 5 500 Mark.

Essen (Ruhr), 14. Aug. Die Sammlung für den Grafen Zeppelin erreichte hier ungefähr 50 000 M., so daß Essen einschließlich der Spenden von Krupp und des bergbaulichen Vereins der Nationalspende etwa 1/4 Million zuzuföhre.

Duisburg, 14. Okt. Die hiesige Stahlfabrik Züschhoff stellte in einem Schreiben an den Grafen Zeppelin das für den Neubau eines Luftschiffes erforderliche Stahlmaterial kostenlos zur Verfügung.

St. Johann, 14. Aug. Die Stadt St. Johann beschloß einen Beitrag von 2000 M. für die Zeppelin-Spende.

Saarbrücken, 14. Aug. Die Burbacher Hütte, A.-G. Burbach, das Raunkirchener Eisenwerk Gebrüder Stumm, Raunkirchen, die Köchlingschen Eisen- und Stahlwerke, Ge. m. b. H. Köchlingschen, die Dillinger Hüttenwerke A.-G. Dillingen und die Hallberger Hütte Rudolf Wiking & Co., Drebach, haben gestern beschlossen, je 3000 Mark, zusammen 15 000 Mark, als Beitrag zur Zeppelinspende an die Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart zu überweisen.

Emden, 14. Aug. Die städtischen Kollegien haben den Antrag auf Stiftung einer Spende für den Grafen Zeppelin abgelehnt. (Bisher steht dieser Fall einzig da. D. Red.)

Darmstadt, 13. Aug. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte 5000 M. zu der Nationalspende für den Grafen Zeppelin mit der Bestimmung, daß die Summe an die von dem Grafen Zeppelin angegebene Adresse nach Stuttgart gesandt werden soll.

Stuttgart, 13. Aug. Bei der Allgemeinen Rentenanstalt sind für den Grafen Zeppelin bisher 470 000 M. eingegangen, davon aus Würtemberg 270 000 M.

Echterdingen 14. Aug. Das Echterdinger Schultheißenamt erhielt von Graf Zeppelin folgendes Schreiben:

Es ist mir ein Bedürfnis, dem verehrlichen Schultheißenamt für den mir nach meiner Landung auf den Fildern zuteil gewordenen begeisterten Empfang, für die vielfache Hilfeleistung und endlich für die mir tief zu Herzen gehende Anteilnahme der Bevölkerung an der Zerstörung meines Luftschiffes meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Da wohl anzunehmen ist, daß sich unter den vielen vorbeigehenden Zuschauern auch Angehörige der benachbarten Fildergemeinden befunden haben, darf ich das verehrliche Schultheißenamt wohl bitten, auch diesen von meinem Dank Kenntnis zu geben. Gleichzeitig spreche ich mein Bedauern darüber aus, daß durch die Zuschauer großer Flurschaden entstanden ist und erkläre mich bereit, den Schaden zu decken, weshalb ich das verehrliche Schultheißenamt bitte, mich die Anmeldung der betreffenden Ansprüche zugehen zu lassen. Graf Zeppelin.

Friedrichshafen, 14. Aug. Von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Heinrich von Preußen ging aus Anlaß der Katastrophe in Echterdingen an den Grafen Zeppelin folgendes Telegramm ab:

Mit inniger Teilnahme erfährt die Flotte auf hoher See das Mißgeschick, das Ihr Luftschiff getroffen hat. Die mir unterstellten Offizierkorps, durchdrungen von dem Wert und der Zukunft Ihrer Bestrebungen haben aus freiem Antrieb sofort eine Sammlung als Beitrag zu einem Neubau veranstaltet, deren Ergebnis ich Ihnen von Kiel aus zustellen werde und die ich Sie bitte, ang-

nehmen, als Zeichen unentwegten Vertrauens zu Ihrer Person sowie zu Ihrer Lebensaufgabe.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 14. August.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm gestern abend die Meldung des Generalleutnants Wagener, Inspektors der 4. Kavallerie-Inspektion entgegen.

Geste vormittag fuhr Seine Königliche Hoheit der Großherzog kurz vor 10 Uhr unter dem Geläute der Glocken nach dem Ständehaus, vor welchem ein Bataillon des 1. Badischen Leibgrenadierregiments Nr. 109 mit der Fahne Aufstellung genommen hatte.

Seine Königliche Hoheit wurde von den Abordnungen der beiden Kammern und dem Hofstaat empfangen und in die für Höchstdieselben bestimmten Gemächer geleitet. Sodann begab sich Seine Königliche Hoheit unter Vortritt der im Programm genannten Choren und Deputationen in den Sitzungssaal der Zweiten Kammer, wo die Mitglieder beider Kammern vereinigt waren.

Bei dem Erscheinen des Großherzogs wurde Höchstdieselbe durch die Stände mit einem dreimaligen Hoch begrüßt. Nachdem Seine Königliche Hoheit auf dem Thronsaal Platz genommen hatte, wurde den Mitgliedern der Ständekammern durch den Staatsminister die Erlaubnis erteilt, sich niederzusetzen. Hierauf verlas Seine Königliche Hoheit die Thronrede. Nach der Verlesung erklärte Staatsminister Dr. Freiherr von Dusch im Allerhöchsten Auftrag den Landtag für geschlossen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog verließ unter dreimaligem Hochruf der versammelten Stände in der gleichen Begleitung wie beim Eintreten den Saal und das Ständehaus. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin wohnte der Feier in der Hofloge an.

Von 12 Uhr an bis nach 2 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Mitglieder der Ständeversammlung im Schloß und daran anschließend fand für die Erschienenen Tafel in der oberen Gallerie statt.

Geste nachmittag hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Geheimrats Dr. Nicolai, des Legationsrats Dr. Seyb und des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.

Strecke Schlitters-Fügen der Zillertalbahn ist durch Hochwasser unterbrochen. Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten, Gepäc wird übertragen. Frachtverkehr ab Schlitters ist eingestellt.

(Stadtgartentheater.) Wir weisen nochmals auf die morgen stattfindende Benefizvorstellung für den beliebten Kapellmeister Rudolf Groß hin. Zur Aufführung kommt die Operette „Die Geisha“. Am Sonntag wird „Die Dollarprinzessin“ wiederholt.

(Aus der Sitzung der Ferienkammer II vom 8. Aug.) Vorsitzender: Landgerichtsrat König. Vertreter der groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann; Staatsanwalt Baumgartner. Angeklagt der Unfahrschuldung und des Betrugsversuchs war der in Forzheim wohnhafte Möbelhändler Friedrich Henne aus Mindersbach. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf 6 Monate Gefängnis. — Das Schöffengericht Forzheim verurteilte in seiner Sitzung vom 16. Juni die Dienstmagd Emilie Haug aus Dillweissenstein wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängnis. — Der Hehlerei hatte sich der Kaufmann Ernst Holz aus Forzheim schuldig gemacht. Im August vorigen Jahres war ein Freund von ihm mit der Summe von 7000 M., die dieser für seinen Arbeitgeber bei einem Forzheimer Bankhaus erhoben, nach Amerika durchgegangen. Von diesem Gelde bekam Holz im Dezember vorigen Jahres 1100 M. zurückgeschickt, die er in seinem Nutzen verbrauchte. Die Sache wurde rührbar und Holz nun wegen Hehlerei zur Verantwortung gezogen. Er wurde mit 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, bestraft. — Aus dem Gefängnis vorgeführt, wo er zurzeit eine Strafe von 6 Monaten verbüßt, erschien der Tagelöhner August Philipp aus Wulach, um sich wegen eines Diebstahls zu verantworten. Er hatte in der Nacht vom 15. auf 16. April in Lintenheim den Hund des Bierbrauers Rih an sich gelockt und dieses Tier nachher verkauft. Wegen der Angeklagten wurde eine Gesamtstrafe von 9 Monaten Gefängnis, abzüglich der seit 20. Mai verbüßten Straftat ausgesprochen. — In den übrigen Fällen handelte es sich um Verurteilungen und Diebstähle.

(Aus dem Polizeibericht.) Vor einigen Tagen kam eine unbekannte, etwa 30 Jahre alte Frauensperson in ein Haus in der Wendtstraße und stellte sich dort eine Dame als Frau Weber, Näherin, vor und fragte, ob sie nichts zu nähen oder stopfen hätte. Die Dame übergab ihr einen schwarzen Strepprock im Werte von 100 M., an dem ein kleiner Triangel zu stopfen war. Als sich die angebl. Näherin mit dem ausgebefferten Rock nicht mehr sehen ließ, und man sich in ihrer angegebenen Wohnung nach ihr erkundigte, wurde festgestellt, daß die Geschädigte einer Schwindlerin in die Hände fiel. Die angebl. Frau Weber hat am rechten Ringfinger einen Ring tätowiert. — In der Nacht zum 9. d. geriet ein 48 Jahre alter Steinbauer und dessen 23 Jahre alter Sohn mit einem Schieferdecker in einer Wirtschaft in der Mhlantstraße in Streit, wobei der Steinbauer außerhalb der Wirtschaft seinem Gegner mit einem Revolver eine Schrotladung ins Gesicht schoss. Der Schieferdecker erlitt dadurch zwar keine lebensgefährliche Verletzung, mußte aber doch ins Krankenhaus verbracht werden. — In der Bahnhofsstraße wurde am 12. August eine Mansarde erbrosen und daraus eine silberne Herrringhunderuhr und ein Zwanzigmarkstück gestohlen. — Verhaftet wurde ein 34 Jahre alter Schlosser von hier, der von seiner Frau getrennt lebt. Er wohnte seine Frau auf der Straße mit Lotsteden, drang wiederrechtlich in ihre Wohnung und demolierte, was er konnte, bis er von der Polizei handfest gemacht wurde. Die Frau erleidet dadurch einen Schaden von etwa 130 M. Ferner wurde verhaftet ein 25 Jahre alter lediger Kaufmann aus St. Johann, weil er am 25. v. M. seinem Prinzipal, einem Fabrikanten dort, 1800 M. unterschlug und damit nach Paris ausrückte. Der Geschädigte bekam Nachricht, daß sich der Ausreißer über Strassburg nach Karlsruhe begeben habe, und veranlaßte die Festnahme. Die unterschlagenen 1800 M. waren in der kurzen Zeit bis auf den letzten Pfennig verjubelt.

S. Mannheim, 11. Aug. Die Mannheimer Handelskammer hat in ihrem Jahresbericht als besonders notwendig die Herstellung weiterer direkter Leitungen nach Berlin, Köln, München, Wien, Antwerpen, Rotterdam, London und München—Bien bezeichnet und in Eingaben ausführlich begründet. Nach einer Mitteilung des Kaiserlichen Telegraphenamtes wird entsprechend dem Antrage der Handelskammer eine zweite unmittelbare Fernsprechverbindung Mannheim—Berlin, von der auch der Karlsruher Platz große Vorteile hat, noch im laufenden Rechnungsjahre erstellt, desgleichen eine unmittelbare Fernsprechverbindung Köln—Rotterdam. Dagegen werden anscheinend bereits direkte Fernsprechleitungen Mannheim—Antwerpen und Rotterdam—London noch nicht gebaut. — Die Mannheimer Messe wird immer mehr eingeschränkt, bis sie eines Tages ganz von der Bildfläche verschwindet. Sie dauerte bisher 14 Tage und wird sich künftig nur noch auf 10 Tage erstrecken, jedenfalls zur nicht geringen Freude der Anwohner des Mesplatzes, die ständig bittere Klage über den unermesslichen Lärm führten. Die Frühjahrsmesse beginnt am ersten Sonntag im Mai, die Herbstmesse am ersten Sonntag im Oktober. Durch die Abänderung wurde ein passender Anschluß an die Messen anderer Städte, insbesondere an das Kaiserliche Volksfest, bezweckt.

Seine Nachrichten aus Baden. Anlaßlich des internationalen Kongresses für Philosophie, der in den Tagen vom 5. August bis 5. September in Heidelberg stattfindet, und zu dem bereits eine große Zahl Anmeldungen von Gelehrten eingelaufen ist, erscheint im Verlag der Universitätsbuchdruckerei J. Neuing ein „Zeitschrift des 3. internationalen Kongresses für Philosophie“. Es wird von der Bureauleitung des Kongresses herausgegeben und täglich über alles Wissenswertes berichtet. — Aus Mannheim wird gemeldet: Gestern morgen wurde auf dem Bahnhöfchen der Bahnkontrollleur Brandmaier vom Zuge überfahren. Er wollte einem Einläufe ausweichen und tratt auf das andere Geleise. In demselben Augenblick kam von der entgegengesetzten Richtung ein Zug, wodurch das Unglück herbeigeführt wurde. — Die Einlagen der städtischen Sparkasse in Forzheim betragen im Juli 1908: 511 648 M. 37 Pf. Die Rückzahlungen 541 104 M. 15 Pf. — In Gundelfingen brach in der Scheune des Landwirts Georg Keller Feuer aus. In kurzer Zeit waren Wohnhaus und Oekonomiegebäude ein Raub der Flammen. Das gleiche Schicksal teilte das Anwesen des Waisenrichters Wünniger. Die Brandursache ist noch unbekannt.

Die Hilfsstätigkeit für die Brandbeschädigten in Donaueschingen.

Karlsruhe, 13. Aug. Die Sammlung für die Brandbeschädigten in Donaueschingen hat hier die Summe von circa 10 500 M. erreicht.

S. Mannheim, 13. Aug. Für Donaueschingen wird hier eifrig gesammelt. Der Zirkus Sarrazani, welcher bereits 500 M. für den Zeppelinsfonds stiftete, veranstaltete am Dienstag eine Wohltätigkeitsvorstellung, die einen Reinerlös von etwa 1000 M. eintrug. Ein gestern Abend von einer Anzahl kunstbegeisterter junger Damen und Herren im Kasinoale veranstalteter humoristischer Vortragsabend brachte einen Reinerlös von 800 M.

Berlin, 14. Aug. Der Magistrat hat heute beschlossen für die Abgebrannten in Donaueschingen 5000 Mark zu Verfügung zu stellen.

Darmstadt, 13. Aug. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte 600 M. für die durch das Brandunglück von Donaueschingen Geschädigten.

Donaueschingen, 13. Aug. Erst heute, eine Woche nach der Katastrophe, wird eine mutige Tat bekannt. Herr Bauunternehmer Andr. Rosenfelder aus St. Georgen, Leutnant der Freiwilligen Feuerwehr St. Georgen, wollte beim Brandausbruch in Donaueschingen und half bei den Vorkämpfern wader mit. Es mochte abends zwischen 5 und 6 Uhr sein, als er in der Karlsruher im höchsten Hause, Baden Seidel, das auch höchste gefährdet war und hinten bereits zu brennen schien, hinter dem geschlossenen obersten Giebelfenster plötzlich einen menschlichen Kopf bemerkte. Er teilte diese Wahrnehmung seiner Umgebung mit und diese bestätigte ihm, daß sich in dem Hause noch Menschen befänden, die offenbar der großen Gefahr, in der sie schwebten, nicht bewußt waren und nichts zu ihrer Rettung unternahmen. Haustüre und Schaufenster waren geschlossen. Als trotz seiner Aufforderung niemand das Wagnis der Rettung der Verbrannten unternehmen wollte, erbot sich Rosenfelder, die Leute selbst herauszuholen, sofern ihm von den anwesenden Gendarmen Einlaß in das Haus verweigert würde. Mit Hilfe eines Gasrohres wurde nun die untere Füllung der schweren eisernen Türe eingestossen. Rosenfelder drangen durch die entfallene Öffnung in das Haus ein und fanden auf dem obersten Dachboden das höchste Geschloß vor, das sich vergeblich bemühte, den alten Vater zum Verlassen des Hauses zu bewegen. Durch dieselbe enge Öffnung verließen die Geringsten und Retter, denen sich noch nachträglich einige Personen angeschlossen hatten, das Haus, das kurze Zeit später bis auf den Grund niederbrannte.

Tabakbau in Baden.

Nachstehend werden die Orte bekannt gegeben, in denen im laufenden Jahre Tabak gepflanzt und zum Trocknen verwahrt wird. Hinter jedem Orte sind zwei Zahlen angegeben. Die Zahl a bezeichnet den Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzen Grundstücke der Gemarkung (in Ar), die Zahl b den Flächeninhalt der Grundstücke, deren Tabakertrag (auch wenn er von andern Gemarkungen stammt) in der Gemeinde getrocknet, also voraussichtlich auch verwogen wird (gleichfalls in Ar). Die fett gedruckten Namen sind die Namen der Bezirkssteuerstellen (Hauptsteuer- oder Finanzämter). Die mit Sternchen (*) versehenen Orte haben nur Flächenquertabak.

Achern a. 200, b. —; Auenheim a. 605, b. 770; Wobersweier a. 4097, b. 4801; Diersheim a. 2162, b. 2359; Edartsmeier a. 4591, b. 4104; Hauenbach a. 1353, b. 1500; Freistett a. 6866, b. 5880; Gamsfurt a. 4308, b. 4533; Graulensbaum a. 157, b. 325; Großweier a. 1680, b. 1469; Helmlingen a. 2498, b. 2767; Gesselffurt a. 3898, b. 4408; Hohnfurt a. 1495, b. 1508; Holzhausen a. 2352, b. 1883; Honau a. 955, b. 972; Kehl-Dorf a. 1065, b. 1090; Korf a. 3139, b. 2888; Regelsfurt a. 4394, b. 3517; Reutenheim a. 1765, b. 1884; Lichtenu a. 2480, b. 1940; Rinz a. 6577, b. 6600; Remprechtshofen a. 2330, b. 3130; Reubach a. 1055, b. 1070; Rudenichhof a. 1676, b. 1564; Reumühl a. 1176, b. 1407; Oberachtern a. 97, b. 87; Oberasbach a. 29, b. —; Odelshofen a. 1507, b. 2011; Densbach a. 2212, b. 2328; Duerbach a. 738, b. 562; Remden a. 2537, b. 1800; Reimbichshofen a. 5090, b. 5060; Sand a. 4088, b. 3534; Sasbach a. —, b. 14; Sasbachried a. 174, b. 144; Scherzheim a. 2895, b. 3040; Wagsfurt a. 4161, b. 4792; Willstätt a. 5369, b. 5113; Zierolschhofen a. 1598, b. 1590; Baden: Balzhofen a. 759, b. 1145; Bühl*

a. 18, b. —; Bühlertal* a. 6, b. 6; Greftern a. 949, b. 1056; Haueneberlein a. 237, b. 237; Gilmannsfeld a. 591, b. 655; Kappelwimbach* a. 110, b. 103; Lauf* a. 8, b. 8; Leibertung a. 1215, b. 1356; Moos a. 1436, b. 1633; Oberbrunn a. 843, b. 781; Oberwasser a. 581, b. 946; Oberweier a. 290, b. 303; Ottersweier a. 151, b. 140; Schwarzbach a. 4274, b. 3866; Singheim a. 666, b. 656; Stollhofen a. 2482, b. 2535; Illm a. 1262, b. 1210; Unghust a. 1552, b. 1335; Wimbach a. 1053, b. 753; Weitenung a. 1592, b. 1525; Zell a. 1010, b. 847; Weisbach: Wallrechten* a. 8, b. 8; Wiengen a. 33, b. —; Döttingen* a. 84, b. 55; Gottenheim a. 332, b. 332; Jhringen a. 660, b. 660; Gauen a. 30, b. 352; Königshausen* a. 43, b. 43; Reifelheim* a. 15, b. 15; Bretten a. 1037, b. 820; Auerbach a. 140, b. 140; Augustenberg* a. 3, b. 3; Bahnbreden a. 317, b. 305; Bauerbach a. 427, b. 427; Verghausen a. 163, b. 159; Büchig a. 653, b. 653; Diebelsheim a. 922, b. 986; Dürrenbüchig a. 531, b. 568; Durlach* a. 29, b. 8; Flehingen a. 1344, b. 1297; Gochsheim a. 301, b. 301; Gilsbach* a. 173, b. 173; Gondelsheim a. 1947, b. 1908; Gröbigen a. 30, b. 18; Grünwettersbach* a. 90, b. 8; Röhlingen a. 4097, b. 4036; Kleinsteinbach* a. 168, b. 168; Königsbach a. 337, b. 337; Künzbach* a. 243, b. 243; Langensteinbach a. 160, b. 150; Nenzingen a. 581, b. 581; Münzheim a. 1118, b. 1091; Reibshausen a. 466, b. 481; Ruchbaum a. 636, b. 636; Oberacker a. 279, b. 279; Ralmbach a. 102, b. 250; Rindlingen a. 495, b. 542; Ruit a. 361, b. 365; Sidingen a. 588, b. 656; Singen a. 232, b. 232; Söllingen* a. 74, b. 74; Sprantal a. 157, b. 283; Stein a. 932, b. 932; Stupferids* a. 153, b. 97; Untermühlbach a. 208, b. 208; Weingarten a. 4201, b. 4019; Wilferdingen a. 544, b. 550; Wölsbach a. 208, b. 213; Wöhligen a. 1722, b. 1746; Wolfartsweier* a. 86, b. 86; Raizenhausen a. 254, b. 232; Bruchsal a. 1923, b. 93; Wüchenau a. 4396, b. 4737; Forst a. 733, b. 707; Grambrunn* a. 2, b. 2; Seibelsheim a. 2483, b. 2606; Gelmshausen a. 1959, b. 1915; Guttenheim a. 242, b. 242; Karlsruher a. 1542, b. 2356; Kronau a. 1000, b. 1000; Langenbrunn a. 3384, b. 3413; Mühlbach a. 1256, b. 1223; Neudorf a. 1171, b. 1171; Neuenbürg a. 373, b. 424; Neuhard a. 4732, b. 4839; Obergrombach a. 1913, b. 2308; Oberhausen a. 690, b. 699; Oberwiesheim a. 1806, b. 1795; Oberheim a. 3527, b. 3548; Oettingen a. 2274, b. 2266; Philippsburg a. 218, b. 194; Rheinhausen a. 164, b. 179; Rheinsheim* a. 20, b. 20; Stettfeld a. 915, b. 909; Ubstadt a. 2166, b. 2206; Untergrombach a. 2437, b. 2534; Unterwiesheim a. 3907, b. 3979; Weiher* a. 31, b. 31; Weuten a. 3439, b. 3439; Wuden: —; Göttingen a. 338, b. 338; Emmendingen: —; Weichheim a. 174, b. 174; Bombach* a. 126, b. 126; Wroggingen a. 14, b. 14; Denglingen* a. 144, b. 37; Endingen a. 91, b. 91; Forchheim* a. 21, b. 21; Gelfingen* a. 136, b. 136; Gerboldsheim a. 2412, b. 2381; Golsbach a. 1823, b. 2127; Henglingen a. 144, b. 144; Hönningen a. 637, b. 714; Hutterdingen* a. 132, b. 132; Mündingen a. 200, b. 156; Niederhausen a. 1991, b. 1920; Rimbürg a. 395, b. 346; Nordweil* a. 41, b. 41; Oberhausen a. 2611, b. 2682; Reute a. 402, b. 1174; Riegel a. 173, b. 173; Reimingen a. 3324, b. 3390; Ruitshausen* a. 11, b. 11; Rödten a. 1268, b. 612; Wagenstadt a. 280, b. 266; Weisweil a. 3824, b. 2668; Weisweil: —; Wuchheim a. 1713, b. 1225; Gumbeltingen* a. 51, b. 48; Hochdorf a. 1154, b. 664; Hügeltten a. 888, b. 1829; Mengen a. 78, b. —; Müningen a. 88, b. 55; Neuenhausen a. 1784, b. 1635; Oppingen a. 179, b. 335; Tengen a. 529, b. 331; Waltersheim a. 577, b. 440; Weibelsberg a. 1185, b. —; Wammthal a. 45, b. 8; Wilsberg a. 35, b. 35; Wollheim a. 2324, b. 2900; Eppelheim a. 3324, b. 3981; Gwangelloch a. 618, b. 626; Grenchhof a. 3160, b. 1074; Gandschuhshausen a. 16, b. 16; Kirchheim a. 5980, b. 5820; Kleinemünd a. 80, b. 80; Leimen a. 414, b. 423; Lobensfeld a. 81, b. 81; Mauer a. 1288, b. 1466; Nezesheim a. 734, b. 574; Nöckel a. 174, b. 174; Ruchloch a. 2238, b. 2223; Ochsenbach a. 280, b. 328; Reilsheim a. 310, b. 310; Rohrbach a. 290, b. 244; St. Agn a. 61, b. 39; Sandhausen 108, b. 59; Weichlingen a. 3637, b. 3738; Weisenbach a. 226, b. 245; Karlsruhe: —; Blauenloch a. 6942, b. 6974; Büchig a. 788, b. 603; Eggenstein a. 1238, b. 1238; Eßlingen* a. 197, b. 197; Friedrichstal a. 10 936, b. 12 411; Graben a. 7499, b. 7511; Hagelsfeld* a. 17, b. 17; Hofsstetten a. 553, b. 660; Knielingen a. 365, b. 365; Leopoldshausen* a. 148, b. 148; Reibolsheim a. 1722, b. 1710; Linsheim a. 723, b. 502; Reichenbach* a. 66, b. 66; Ruchheim a. 3506, b. 3506; Spöck a. 13 500, b. 12 513; Staßfurt a. 5308, b. 5201; Teufelsmeur a. 535, b. 526; Weisshausen* a. 126, b. 135; Lehr: a. 4, b. —; Allmannsweier a. 5039, b. 4991; Dinglingen a. 245, b. —; Dundenheim a. 6834, b. 6998; Freienheim a. 2817, b. 2108; Heiligenzell a. 68, b. 75; Singsweier a. 491, b. 636; Jochenheim a. 13 198, b. 13 928; Kitzell a. 9370, b. 7038; Langenwinkeln a. 130, b. 123; Reiffenheim a. 6312, b. 8118; Reiersheim a. 201, b. 303; Ronnenweier a. 4674, b. 6660; Oberhofshausen a. 3557, b. 3933; Oberweier a. 265, b. 120; Ottenheim a. 9343, b. 9003; Reichenbach* a. 23, b. 13; Schütteln a. 2180, b. 2656; Schüttzell a. 2256, b. 2335; Seelbach a. 43, b. 52; Sulz a. 464, b. 574; Wittenweier a. 1784, b. 2160; Altdorf a. 462, b. 339; Ettenheim a. 625, b. 505; Ettenheimweier a. 109, b. 109; Grafenhausen a. 4014, b. 4399; Kappel a. 4086, b. 3427; Rippenheim a. 2382, b. 2047; Rippenheimweier a. 810, b. 892; Thalberg a. 1329, b. 1186; Ründweier* a. 169, b. 166; Orschweier a. 979, b. 576; Ringsheim a. 804, b. 898; Ruff a. 3210, b. 3210; Schmieheim a. 699, b. 1125; Wallburg a. 512, b. 438; Wannheim: a. 607, b. —; Weidenheim a. 1857, b. 3621; Großschachen a. 1896, b. 2890; Weibelsheim a. 15 759, b. 27 115; Gensbach a. 499, b. 602; Hohenbach a. 140, b. —; Ivesheim a. 2927, b. 2085; Leidenburg a. 16 733, b. 4916; Leutenhausen a. 4613, b. 5473; Mühlbach a. 380, b. 480; Kästler a. 2128, b. 2256; Redarau a. 5414, b. —; Redarhausen a. 1056, b. 1744; Sandhofen a. 12 897, b. 12 897; Schriesheim a. 3889, b. 1589; Seddenheim a. 11 693, b. 13 546; Sulzbach a. 345, b. 976; Wallstadt a. 2236, b. 804; Weinheim a. 868, b. —; Wosbach: —; Aglarshausen* a. 211, b. 184; Wsbach* a. 8, b. 8; Winau* a. 9, b. 9; Dandenzell* a. 31, b. 53; Diebesheim a. 196, b. 397; Eberbach* a. 68, b. 30; Salmersheim a. 1119, b. 1119; Seinsheim a. 496, b. 496; Gerboldsheim a. 109, b. 109; Hochhausen a. 49, b. 49; Hüffenhardt* a. 2, b. 2; Lindach* a. 20, b. 54; Redarbach a. 653, b. 449; Redarlachenbach* a. 12, b. 12; Redarmühlbach* a. 112, b. 112; Redarjimmern* a. 64, b. 64; Redarwimmersbach* a. 143, b. 97; Obrißheim a. 367, b. 349; Neutersbach* a. 49, b. 100; Rodenau* a. 58, b. 87; Schollbrunn* a. 20, b. 20; Stein a. 272, b. 272; Zimmerhof* a. 5, b. 5; Zwingenberg* a. 9, b. —; Mühlheim: —; Lauf: a. 9, b. —; Seefeld* a. 30, b. 30; Sulzbach* a. 39, b. 77; Oertirch: —; Erlich a. 1562, b. 1657; Haslach* a. 28, b. 20; Lautenbach* a. 1, b. 1; Stadelhofen a. 1133, b. 1386; Tiergarten* a. 14, b. —; Illm a. 846, b. 260; Zuffenhausen a. 1027, b. 862; Offenburg a. 572, b. —; Mienheim a. 14 530, b. 13 596; Appenweier a. 2154, b. 1977; Verghausen* a. 122, b. 122; Wiberach* a. 24, b. 24; Wölsbach a. 1139, b. 972; Wühl (Dorf) a. 1215, b. 1299; Wiersburg* a. 56, b. 56; Weibelsheim* a. 114, b. 114; Egersweier a. 365, b. 471; Griesheim a. 1702, b. 1857; Hofweier a. 3079, b. 2253; Golschweier a. 3166, b. 3659; Rittersburg a. 1887, b. 2270; Marlen a. 3193, b. 4195; Müllen a. 813, b. 625; Niederhofsheim a. 8016, b. 3050; Oßlsbach* a. 86, b. 111; Ortenberg* a. 3, b. —; Reichenbach* a. 25, b. —; Schutterwald a. 3145, b. 4239; Urfloffen a. 6763, b. 7289; Waltersweier a. 615, b. 472; Weier a. 495, b. 515; Wimbach a. 1216, b. 1047; Zunsweier a. 1674, b. 1643; Pforsheim: —; Rauschlott a. 294, b. 294; Wiflingen* a. 6, b. —; Dietershausen* a. 96,

b. 103; Dürren* a. 118, b. 118; Eßlingen* a. 38, b. 38; Erlenmendingen* a. 14, b. 8; Eutingen* a. 53, b. 53; Göttingen* a. 97, b. 97; Jhringen* a. 19, b. 19; Kieselbrunn* a. 33, b. 33; Kiefern* a. 118, b. 118; Köttingen a. 695, b. 695; Obermühlbach* a. 133, b. 133; Raftatt: —; Au a. 121, b. 121; Weichheim* a. 4, b. 4; Weisweier a. 417, b. 315; Durmersheim* a. 110, b. 110; Elchesheim* a. 1, b. 1; Hügelsheim a. 1603, b. 1603; Jffesheim* a. 76, b. 76; Kuppenheim a. 251, b. 251; Muggensturm a. 409, b. 115; Niederbühl* a. 51, b. 51; Oberweier a. 593, b. 593; Söllingen a. 1582, b. 1619; Wintersdorf* a. 93, b. 93; Schwegenen a. 1465, b. 1129; Mühlheim a. 632, b. 557; Weiertal a. 349, b. 363; Waldfeld a. 543, b. 560; Wühl a. 152, b. 285; Weilheim a. 91, b. —; Ebingen a. 3706, b. 2437; Friedrichsfeld a. 286, b. 252; Reisch a. 434, b. 283; Ralsch a. 668, b. 731; Raßberg a. 128, b. 117; Mühlhausen 639, b. 419; Neulshausen a. 558, b. 633; Ottersheim a. 2558, b. 3303; Pfaffenstätt a. 7779, b. 10 109; Rapenberg a. 132, b. 147; Reilingen a. 5889, b. 6717; Rettigheim a. 49, b. 76; Rot a. 7491, b. 8017; Rotenberg a. 297, b. 290; St. Leon a. 3046, b. 3076; Schatthausen a. 119, b. 74; Tairnbach 165, b. 410; Walldorf a. 8938, b. 8190; Weisloch a. 1268, b. 595; Eingen: —; Anselmingen* a. 38, b. 38; Wöhringen* a. 115, b. 115; Ehingen* a. 172, b. 172; Engen* a. 18, b. 18; Neuhausen* a. 65, b. 65; Rietlingen* a. 35, b. 35; Schlatt u. Str.* a. 12, b. 12; Stetten* a. 6, b. 6; Watterdingen* a. 94, b. 94; Weilerdingen* a. 11, b. 11; Weßlingen* a. 120, b. 120; Wörblingen* a. 28, b. 28; Sinshausen a. 69, b. 542; Weilschöfen a. 1970, b. 1755; Adersbach a. 350, b. 350; Barmen a. 188, b. 188; Werthausen a. 320, b. 361; Daisbach a. 1183, b. 1120; Dühren a. 1710, b. 1615; Eichelberg a. 397, b. 410; Eichtersheim a. 1704, b. 1684; Elsenz a. 2599, b. 2599; Eppingen a. 544, b. 785; Eßelsbach a. 1114, b. 1114; Gemmingen a. 897, b. 897; Grombach a. 282, b. 282; Gilsbach a. 2517, b. 2568; Joffenheim a. 4189, b. 4223; Jttlingen a. 1211, b. 1211; Kirchardt a. 1262, b. 1206; Randsbach a. 1573, b. 1548; Ralsfeld a. 2343, b. 2318; Redarhofsheim a. 841, b. 841; Reidenstein a. 1079, b. 1079; Reichen a. 1315, b. 1327; Rohrbach bei Eppingen a. 1387, b. 1352; Rohrbach E. a. 428, b. 215; Stebbach a. 713, b. 681; Steinsfurt a. 474, b. 483; Tiefenbach a. 591, b. 568; Treßlingen a. 198, b. 195; Weibstätt a. 1245, b. 1278; Walbangelloch a. 1506, b. 1514; Weiler a. 456, b. 435; Zugenhausen a. 1579, b. 1519; Wabstätt* a. 93, b. 93; Ehrstätt* a. 42, b. 42; Eppenhofen* a. 21, b. 21; Jinsbach* a. 45, b. 45; Helmstatt* a. 149, b. 149; Mühlbach* a. 83, b. 83; Obergimpert* a. 28, b. 28; Rappenua* a. 93, b. 93; Ricken* a. 70, b. 76; Schluchtern* a. 11, b. 11; Siegelbach* a. 58, b. 58; Sulzfeld* a. 62, b. 62; Untergimpert* a. 119, b. 119; Wollenberg a. 214, b. 214; Stodach: —; Steiltingen* a. 3, b. 3; Laubersheim: —; Königsbach* a. 126, b. 126; Weßelsbach* a. 5, b. 5; Hochhausen* a. 150, b. 150; Werbach* a. 42, b. 42; Weibachhausen* a. 35, b. 35; Weilerdingen: —; Fridingen* a. 7, b. 7; Warldorf* a. 32, b. 32; Wertheim: —; Kreuzenberg a. 2698, b. 4869; Gamburg a. 27, b. 27; Ronsfeld a. 132, b. 132.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Sennelager, 14. Aug. Die gestrige Kavallerieübung begann um 6 Uhr morgens und endete um 11 Uhr 30 Minuten. Seine Majestät der Kaiser frühstückte im Offiziers Kasino. Die Abreise nach Wilhelmshöhe erfolgte um 2 Uhr 15 Minuten.

Kassel, 14. Aug. Seine Majestät der Kaiser traf gestern um 5 Uhr auf dem Bahnhof Wilhelmshöhe ein, wo er von Ihrer Majestät der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise empfangen wurde. Die Majestäten begaben sich im Automobil nach Schloss Wilhelmshöhe. — Geheimer Kabinettsrat von Valentini ist hier eingetroffen.

Berlin, 14. Aug. Der warme Ton, der in 13 f 1 ausgesprochenen Trinksprüche wird allenthalben, wo die friedliche Entwicklung unseres Vaterlands angeht, wird herlichen Widerhall finden. Mit aufrichtiger Freude ist man, so schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ in Deutschland der Ischler Begegnung gefolgt, die sich unmittelbar an das unter ebenso erfreulichen Umständen verlaufene Besanconsen unter Kaiser's mit dem König von England angeschlossen. Hier wie dort haben die gegenseitigen Unterredungen ergeben, daß die gegenseitigen Beziehungen durch politische Differenzen nicht belastet, daß namentlich hinsichtlich der Stellung der Mächte gegenüber den jüngsten Geschicknissen im Ottomani'schen Reiche die Auffassung übereinstimmende Geltung gefunden hat, daß es angezeigt erscheint, sich von einem Eingreifen in die durch den Umschwung der Dinge im Orient gegebene neue Lage zurückzuhalten und die Bemühungen der Osmanen, ihre Verhältnisse nach eigenem Bedürfnis zu regeln, mit Sympathie zu verfolgen.

Paris, 13. Aug. „Liberté“ sagt: Die Entree von Ischl nach der von Cronberg und unmittelbar vor derjenigen, die König Eduard mit Léonoreau in Marienbad hatte, ist ein Beweis des gemeinsamen Bedürfnisses der Mächte, eine Verständigung in Europa für notwendig anzusehen. — Der „Temps“ meint: Nicht die Ästik, dem Krieg oder dem Streit zu dienen hat König Eduard nach Ischl gehen lassen. Die Verständigung, welche sich auf die Orientfragen bezieht, bildet eine neue Verpflichtung, den Frieden zu bewahren seitens der beiden Souveräne und ihrer Regierungen.

Berlin, 14. Aug. Dem Vernehmen nach ist am Stelle des im Herbst zurücktretenden großbritannischen Votschafters Lascelle's der großbritannische Votschafter in Wien, Goschen, in Aussicht genommen.

München, 14. Aug. Der Landtag hat sich heute bis auf weiteres vertagt.

Brüssel, 13. Aug. Im Verlauf der heutigen Sitzung nahm die Deputiertenkammer die Art. 19 bis 24 des Kolonialgesetzes an, betreffend die Bestimmung über die Schaffung eines Kolonialministeriums, sowie über die Zusammenfassung und die Befugnisse des Kolonialrates, der von der Regierung Aukünfte verlangen und ihr Wünsche unterbreiten kann. Ferner wird bestimmt, daß die Kolonien betreffenden Verträge vom König abgeschlossen werden, und daß das belgische Ministerium des Aukens die die Kolonien betreffenden Beziehungen Belgiens zu den Mächten regeln wird.

Sana, 14. Aug. In Anbetracht der Lage hat der Marine-Minister seinen Urlaub unterbrochen und ist hierher zurückgekehrt. Der Kreuzer „Friesland“ geht Ende des Monats nach Westindien ab. Der Panzer „Ulrecht“ wurde schon früher angewiesen, die „Gelderland“ in Westindien zu ersetzen, aber es wird von der Lage der Verhältnisse abhängen, ob die „Gelderland“ nach der Ankunft der „Ulrecht“ zurückkehren wird.

London, 14. Aug. Der deutsche Votschafter Graf Boffe-Wetternich ist mit Urlaub nach dem Kontinent abgereist.

Während seiner Abwesenheit führt Votschaftsrat v. Stumm die Geschäfte.

San Sebastian, 14. Aug. Ihre Majestät Königin Viktoria von Spanien ist gestern nach London abgereist.

Belgrad, 14. Aug. Die Stupschina nahm gestern nach einer Aede des Finanzministers und des Ministers des Aeußern den Gesetzentwurf betreffend den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn in namentlicher Abstimmung im allgemeinen an.

St. Petersburg, 14. Aug. Der Prozeß wegen Ermordung des Abgeordneten der ersten Duma Prof. Herzenstein wurde gestern aufgenommen, nachdem Kolotnew, dem man lange als den Schuldigen gesucht hatte, sich dem Gerichte stellte. Vor Gericht sagte er aus, daß er an der Ermordung unbeteiligt sei. Der Mord sei das Werk der Moskauer Gruppe des Verbandes echt russischer Leute und wahrscheinlich sei Kasanlow der Mörder Herzensteins gewesen.

St. Petersburg, 14. Aug. Aus der Kirgisensteppe wird ein neuer Pestfall gemeldet. Am 12. kamen im Gouvernement 21 Cholerafälle vor, von denen 18 tödlich verliefen, im Gouvernement Saratow 23, davon 15 tödlich.

Sima, 13. Aug. Gestern nachmittag wurde der Präsident der Republik Peru, als er sich auf dem Wege nach dem Parlament befand, von einem Mann Namens Vitola mit einem Messer angegriffen. Der Präsident wehrte den Angriff erfolgreich ab und wurde nicht verletzt, doch gelang es Vitola, zu entkommen.

Tokio, 14. Aug. Die Gesetze betreffend Patente, Warenbezeichnung, Gebrauchsmusterschutz, sowie Schutz des literarischen und künstlerischen Urheberrechts werden binnen kurzem nach japanischem Vorbilde in Korea in Kraft treten. Es ist dies das Ergebnis eines Abkommens zwischen den Vereinigten Staaten und Japan. Die Gesetze bedeuten eine weitere Festigung des japanischen Protektorats über Korea.

Verschiedenes.

Berlin, 14. Aug. Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Hessen übernahm das Protektorat über die deutsche Abteilung der internationalen Kunstgewerblichen Ausstellung in Petersburg, die am 21. August eröffnet wird.

Berlin, 14. Aug. Heute morgen ist der Parafelsche Ballon der Motorluftschiffbau-Gesellschaft zu 3/4 hübniger Fahrt rund um Berlin aufgestiegen. Um 6 Uhr 15 Min. erfolgte der Aufstieg auf dem Tegeler Schießplatz. Der Ballon ging über Köpenick, Weichensee, Stralau nach Oberschöneweide, dann über das Tempelhofer Feld, Friedenau, Steglitz, Großlichterfelde, Zehlendorf, Wannsee, Gatow zum Aufstiegsort zurück, wo um 9 Uhr glatt gelandet wurde. In der Gondel befanden sich Hauptmann von Kehler als Führer, Hauptmann von Krog und Ingenieur Kiefer, welche die Höhen- und Seitensteuer bedienten. Das Luftschiff hielt sich in einer Höhe von durchschnittlich 200—400 m. Während bei der Abfahrt die Windgeschwindigkeit nur etwa 3 m in der Sekunde betrug, stieg diese bei größerer Höhe auf 8—10 m. Das Luftschiff gehorchte willig dem Steuer, die Stabilität erwies sich als ausgezeichnet.

Berlin, 14. Aug. Der fernphotographische Vertrieb zwischen hier und Kopenhagen wird heute nacht eröffnet.

Kiel, 13. Aug. Die unter dem Kommando des Prinzen Heinrich von Preußen stehende Hochseeflotte ist heute nachmittags von der Fahrt nach dem Atlantischen Ozean hierher zurückgekehrt.

Hamburg, 14. Aug. In den Vororten Ottersleben und Semsdorf erkrankten infolge Genußes von verdorbenem Fleisch 30 Personen. Einige davon schweben in Lebensgefahr.

Breslau, 14. Aug. Wie die Morgenblätter melden hat es im Riesengebirge stark geschneit. Auf der Schneekoppe erreichte der Schnee eine Höhe von 10 Zentimetern.

Wiesbaden, 14. Aug. Der zweite Festtag des 100jährigen Jubiläums des 2. nauffauischen Infanterieregiments Nr. 88 in Mainz wurde in Wiesbaden begonnen, wo das Regiment bis zum Jahre 1866 in Garnison stand. Nachmittags war Festessen im Kurhaus.

Münster, 14. Aug. In einem hiesigen Hotel ist der Rektor der Universität Cambridge, Taylor, am Herzschlag gestorben.

Toulon, 14. Aug. Von den bei der Explosion auf der „Couronne“ Verletzten ist ein weiterer im Lazarett gestorben.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrometeorologie vom 14. August 1908.

Die Luftdruckunterschiede sind seit gestern geringe geworden, die Depression, welche gestern über Südfindien und den dänischen Inseln gelegen war, hat sich nach Nordwestdeutschland verlegt und hat sich zugleich zu einem Gebiet niedrigen Druckes erweitert, das fast ganz Mittel- und Südeuropa umfaßt. Hoher Druck lagert noch im hohen Norden und Nordwesten. Das Wetter ist in Deutschland vorwiegend trüb, kühl und regnerisch und wird es voraussichtlich auch zunächst noch bleiben.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 14. August früh:

Lugano wolkenlos 16 Grad; Biarritz heiter 20 Grad; Nizza heiter 21 Grad; Triest bedeckt 18 Grad; Florenz bedeckt 22 Grad; Rom wolkenlos 21 Grad; Cagliari wolkenlos 22 Grad; Brindisi wolkenlos 26 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe

August	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feuchtigk. mm	Relat. Feuchtigk. in %	Wind	Witterung
13. Nachts 9 ^U	746.9	13.1	8.1	73	SW	bedeckt
14. Morgs. 7 ^U	747.7	11.9	9.2	90	"	"
14. Mittags. 2 ^U	747.6	17.5	9.9	67	"	"

Höchste Temperatur am 13. August: 15.6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 11.0. Niederschlagsmenge, gemessen am 14. August 7^U früh: 3.5 mm.

Wasserstand des Rheins am 14. August, früh: Schutterkufel 2.87 m, gefallen 6 cm; Rehl 2.84 m, gefallen 5; Maxau 4.44 m, gefallen 6 cm; Mannheim 3.77 m, gefallen 8 cm.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting, Karlsruhe. Druck und Verlag: W. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

